

# Pokale für die Besten

## Der nächste Hotzenwälder Biathlon ist schon ausgemachte Sache

HERRISCHRIED (sun). Einen Biathlon der besonderen Art erlebten die Besucher in Herrischried am Sonntag. Vor allem wie so eine sportliche Veranstaltung ganz ohne Schnee ablaufen kann, brachte einige Sportler wie auch Besucher schwer ins Staunen. Der knapp 500 Meter lange Hindernisparcours wurde wie berichtet nicht wie vorgesehen mit Schneeschuhen, sondern in Schwimmflossen absolviert. Umso mehr Spaß hatten die knapp 90 Teilnehmer des mittlerweile 3. Hotzenwälder Biathlon.

„Das war doch mal was für richtige Hotzenwälder!“, tönte es aus allen Ecken. Gelacht wurde auf jeden Fall viel an diesem Sonntag, vor allem natürlich über die ausgefeilten Schwimmflossengangarten. So wunderte es kaum, dass auf dem kleinen Abschiedshock im benachbarten Herrischrieder Liftstüble nach dem sportlichen

Wettkampf kaum einer so recht gehen mochte. Ein anderer Grund war sicher auch die wahre „Flut“ von Pokalen. Die jeweils drei Besten der insgesamt sechs Startklassen durften eine Trophäe mit nach Hause nehmen. Als jüngster Teilnehmer erreichte der achtjährige Niklas Furger den immerhin 2. Platz in der Jugendklasse 1. Bei der Siegerehrung kam der kleine Laufener aus dem Grinsen gar nicht mehr raus: „Ich hab nur ein Mal trainiert, das hat super Spaß gemacht heute!“

Mit 72 Jahren und einem kleinen Heimvorteil ging Bernhard Albiez aus Herrischried als Ältester an den Start und siegte als Neuling auch gleich in seiner Altersklasse. Ob er im nächsten Jahr wieder dabei ist? „Klar“, entgegnet er spontan, „aber ich weiß noch nicht, ob ich dann noch so gut rennen kann, es wird halt mit



**Niklas Furger aus Laufenburg war mit 8 Jahren der jüngste Teilnehmer des Hotzenwälder Biathlon, den Holger Wycisk (Mitte) organisiert hatte, Bernhard Albiez war mit 72 Jahren der älteste Sportler am Start.** FOTO: BERSEM

jedem Jahr mehr etwas enger für mich!“ Biathlon-Organisator Holger Wycisk war am Ende des Tages jedenfalls mehr als zufrieden. Total erschöpft bilanziert er: „Traumhaft, der Spaßfaktor war fast noch höher, als wenn wir mit Schneeschuhen

hätten laufen können, das hätte ich nie gedacht.“ Im nächsten Jahr wird es definitiv wieder einen, dann den 4. Hotzenwälder Biathlon, geben. Wobei die Teilnehmer schon darauf hoffen, dass dann wieder reichlich Schnee liegt.